

STEYRLINGER LIED

1. I kenn s´an schönan Ort, in da Phyr´n – Eisenwurz´n,
dës is mei Steyrling, in an Seitentål drin.
/: Is umrähmt von Berg und Wåld, jå, jå ma glaubat´s båld,
daß auf da gånz´n Welt g´wiß, koan schönan Ort gibt. :/
2. Brauchst du Erholung amoi, geh´ einí ins Brunnentål,
drínn a a Bachal rinnt, dës durch Felswånd sè zwingt.
/: Dûrt kånst auf´n Kasberg geh´n, d´Kremsmaua is a so schön,
siagst weit ín d´Welt hinaus, kômmt gern wieda z´Haus.:/
3. Jå a a jagr´risches Leb´n, tuat´s in da Steyrling geb´n,
ím Schaumburg – Lippischen Wåld, a Büchs´n knållt.
/: Denn wånn da Auahåhn bålzt, da Hirsch in da Låcka sè wålzt,
dann geht då drinnan da Fürst, persénlich auf Pirsch. :/
4. Und wånn da Kuckuck schreit, dës is dë schönste Zeit,
weil i üban Pastor´nsteig geh´, in´s Tote Gebirge seh´.
/: Fernåb von Lårm und G´stånk, sitz i mi auf a Bånk,
und såg für mei Steyrling, dem Herrgott mein Dånk. :/

Jodler: Djoe ho, djoe hoe ho, Holdjoe hoe ho, holdjoe hoe ho,
Djoe ho, djoe hoe ho, Holdjoe hoe ho, holdjoe ho.